

Für die Frau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere tägliche Nahrung

Wir entnehmen dem Bulletin Nr.7 des Delegierten für wirtschaftliche Kriegsvorsorge folgendes:

Rund die Hälfte unserer Nahrungsmittel muss aus dem Ausland bezogen werden. Jährlich werden 140'000 Eisenbahnwagen Lebensmittel eingeführt; davon kommt ein Viertel aus Uebersee, zum Teil aus dem Fernen Osten.

Was wird eingeführt? - Fett, Oel, Brotgetreide, Zucker, Reis, Hafer, Gerste, Mais, Kakao, Kaffee, Tee usw.

Was geschieht, wenn dieser Zustrom plötzlich - bei Ausbruch eines Krieges - unterbrochen wird? - Eine sofortige Verkaufssperre von ein bis zwei Monaten, um Hamsterkäufe zu verhindern und die Einführung einer geordneten Rationierung zu ermöglichen.

Wovon leben wir aber während der Verkaufssperre? Die im Inland erzeugten Lebensmittel genügen nicht; sie wären nur beschränkt, d.h. im Rahmen der bisherigen Einkäufe erhältlich.

Darum: Notvorräte können Lücken der Versorgung überbrücken!

Darum: Haushaltvorräte anlegen und laufend ergänzen!

Mindestvorrat pro Person:

2 kg Zucker, 2 kg Reis, 1 kg Fett, 1 Liter Oel.

Hausfrauen: Sie tragen die Verantwortung für das Wohl Ihrer Lieben - auch in schweren Zeiten! Sorgen Sie vor, legen Sie den erwähnten Mindestnotvorrat an

Die beste Vorsorge: Vorräte im eigenen Haus!

* * * * *

Abonnement auf Lebensmittel

In den USA kann die Hausfrau mit dem Kauf einer Tiefkühltruhe ein Abonnement auf vierteljährliche Lieferung von tiefgekühlten Lebensmitteln zu verhältnismässig günstigem Preise abschliessen. Rund drei Millionen Haushalte haben bisher von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Man rechnet mit einer weiteren Ausbreitung dieser Einkaufsmöglichkeit, die der Hausfrau viel Arbeit erspart. (In den USA sind die Distanzen zu den Einkaufszentren oft enorm gross und können meist nur mit dem Auto bewältigt werden).

* * * * *

Stipendien für Frauen

Die UNESCO, die sich auf internationaler Basis den Fragen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur widmet, will Stipendien für Frauen der Entwicklungsländer zur Verfügung stellen. Den Frauen, die in ihrer Heimat in den Frauenverbänden führende Rollen spielen, soll dadurch die Möglichkeit gegeben werden, im Ausland Methoden der Erwachsenenbildung zu studieren.

* * * * *